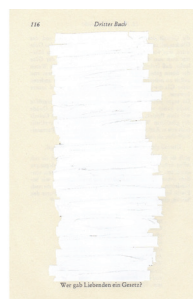
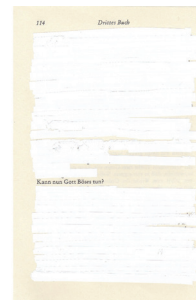
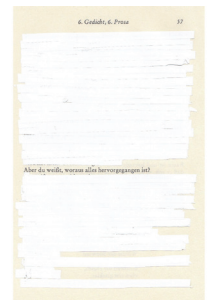
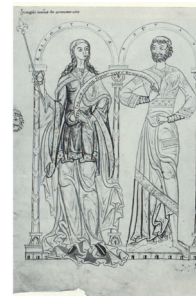
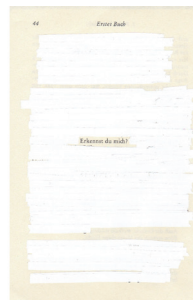
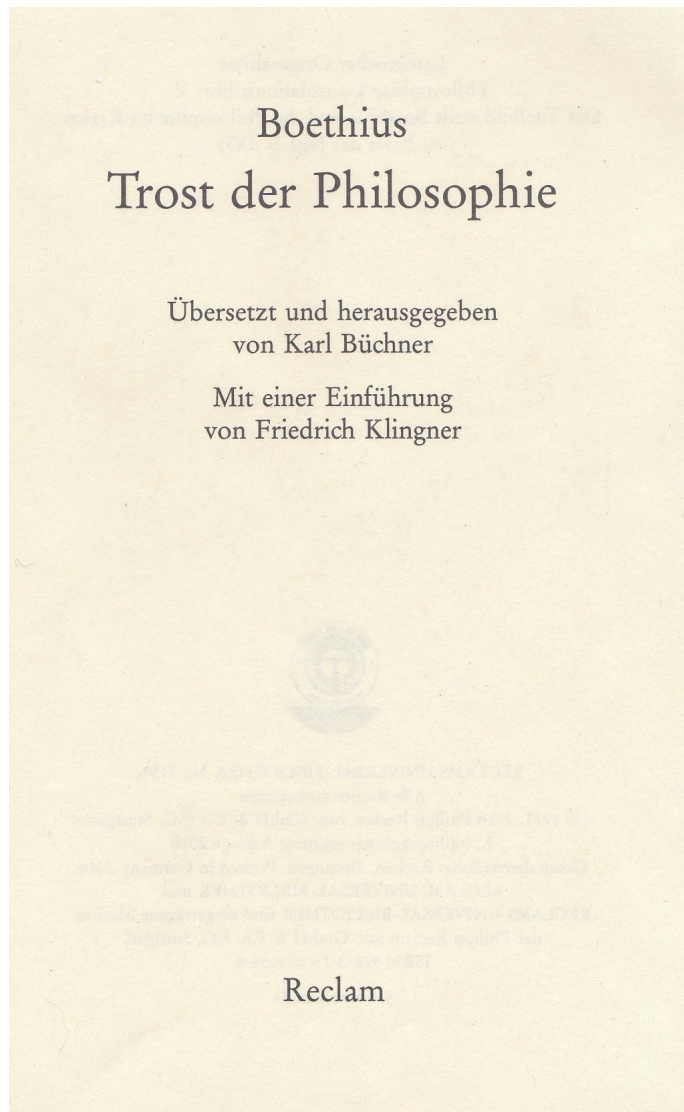


# Social Media Protokoll Nr. 2

Dominic Neuwirth, Februar 2019



#### Ausgangsbild

Titelblatt *Consolatio* I: zitiert nach Boethius, *Trost der Philosophie* (übersetzt von Karl Büchner, Stuttgart: Reclam, 2016).

#### Kenntnisstand zum Bild

Im Hinblick auf den ausgearbeiteten Fokus für den Auftritt auf der Social Media-Plattform Twitter wird das Titelblatt der Reclam-Ausgabe von *Trost der Philosophie* als Ausgangsbild verwendet.

#### Bezug zum Buch

*Consolatio* I: zitiert nach Boethius, *Trost der Philosophie* (übersetzt von Karl Büchner, Stuttgart: Reclam, 2016).

#### Ausgangslage

Als Ausgangslage für das Erarbeiten eines Auftritts auf Twitter dient die Reclam-Ausgabe der *Trost der Philosophie* von Boethius. Der Text von Boethius, der fünf Bücher umfasst, war für uns einer der ersten Anlaufpunkte für weitere Auseinandersetzungen in unserer Forschung. Analog zum Social Media-Protokoll I, setzen wir auch hier darauf, eine Form zu finden, die es erlaubt, forschungsrelevante Inhalte auf einer Social Media-Plattform zu präsentieren. Da wir uns auf Instagram primär mit Bildmaterial befassen, haben wir uns überlegt, dass wir für Twitter eine Form der Auseinandersetzung finden wollen, die sich in erster Linie mit Text beschäftigt. Wir sehen darin die Möglichkeit, neue inhaltliche Zugänge zu unseren Forschungsinteressen zu schaffen, wobei die Social Media-Kanäle primär die Funktion eines Teasers haben sollen. Ziel ist es nicht nur, eine Form für Twitter zu finden, die der Plattform entspricht, sondern auch eine Form, die sich von unserem ersten Auftritt auf Instagram unterscheidet, um abwägen zu können, wie die entsprechenden Inhalte auf den jeweiligen Kanälen funktionieren.

#### Twitter als Social Media-Plattform

Twitter ist vor allem bekannt als Plattform zur Verbreitung von Kurznachrichten. Die Zeichenanzahl der sogenannten „Tweets“ ist limitiert, was dazu führt, dass sich die Nutzerinnen und Nutzer in ihren Nachrichten relativ kurz halten müssen. Twitter ist somit ein eher schnelllebiges Medium, das sich vorwiegend mit aktuellen Themen und Geschehnissen auseinandersetzt. Wie auch bei Instagram besteht hier die Möglichkeit, eigene Beiträge mit

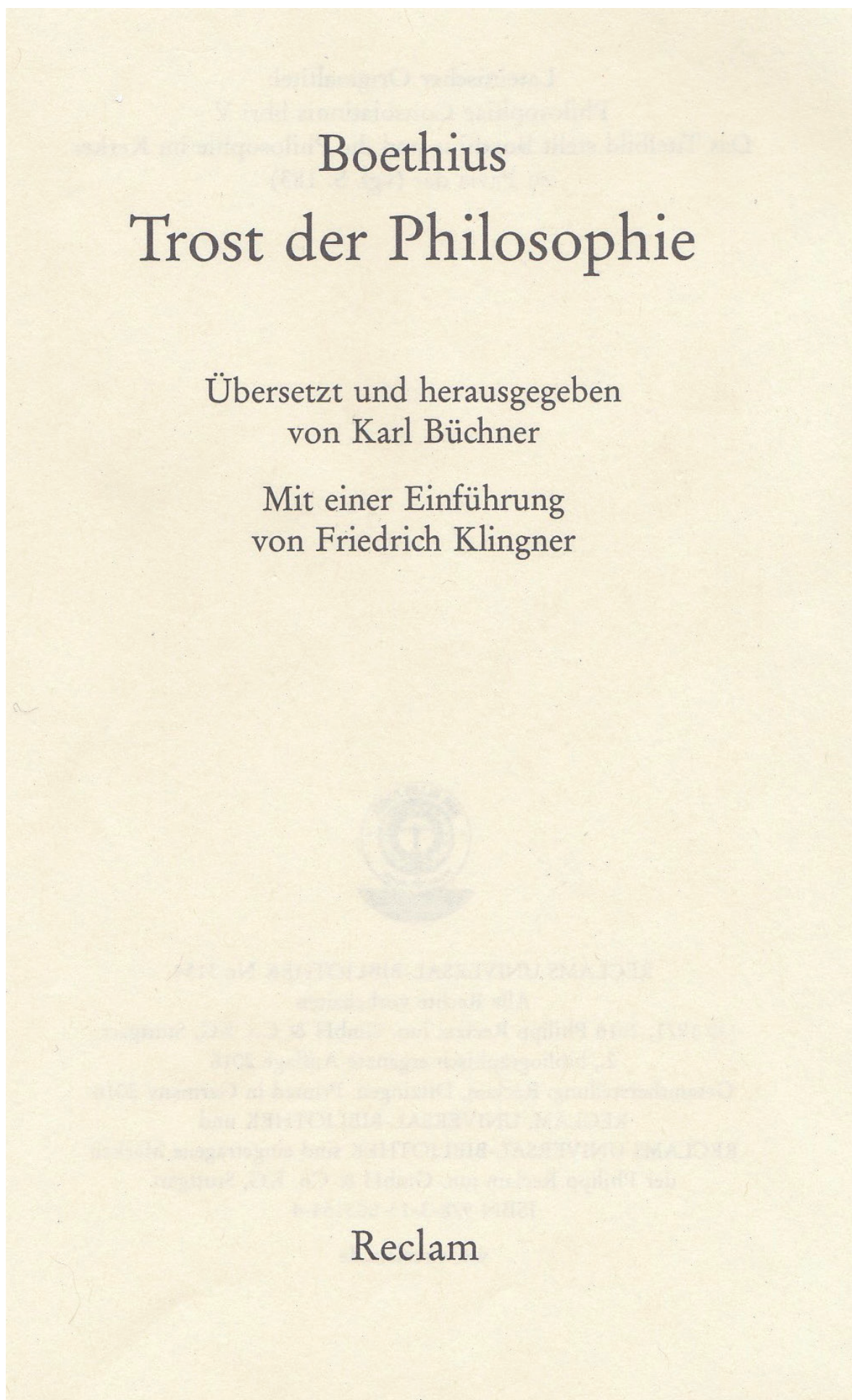
„Hashtags“ zu beschlagworten, um die Nachrichten einem bestimmten Thema zuzuordnen. Über ausgewählte „Hashtags“ werden entsprechende Inhalte und Interessen miteinander verknüpft, was einen aktiven Austausch verschiedenster Interessensgruppen ermöglicht. Des Weiteren besteht über die Funktion des „Retweets“ die Option, Beiträge anderer Nutzerinnen und Nutzer zu teilen, was zur Verbreitung der jeweiligen Nachrichten verwendet werden kann.

#### Fokus Frage/Dialog

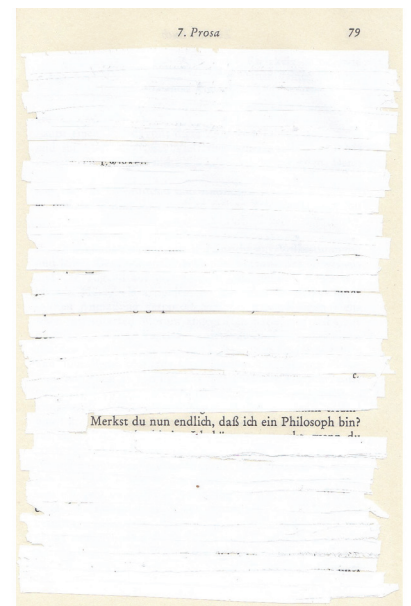
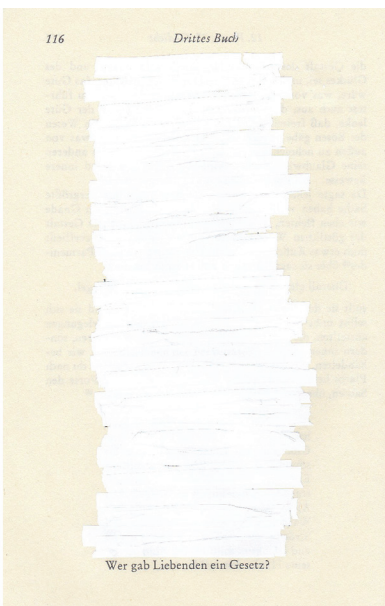
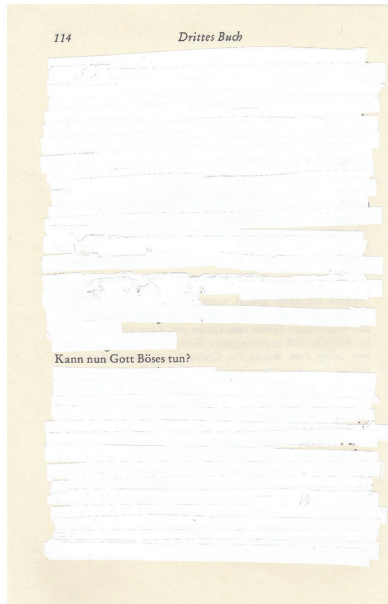
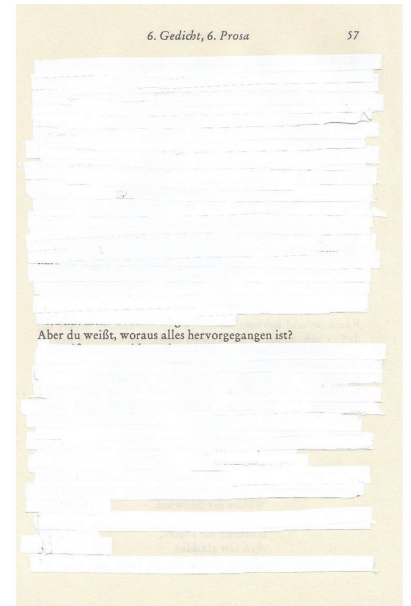
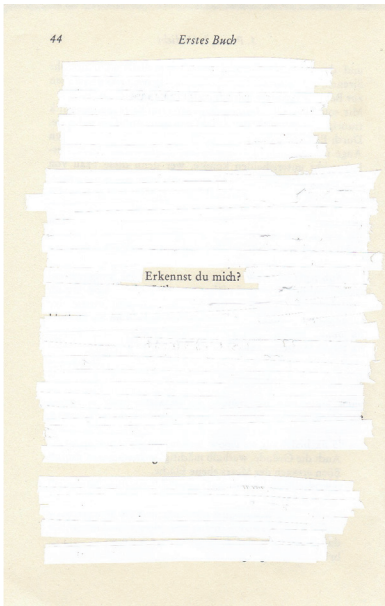
Die Frage als rhetorisches Mittel ist für uns insofern interessant, da sie als Ausgangslage einer Interaktion gelesen werden kann. Über eine Frage entsteht nicht nur eine Form der Auseinandersetzung, die das Gegenüber dazu einlädt, eine Antwort auf Gefragtes zu formulieren, sondern sie birgt auch Informationen, die Hinweise darauf geben können, in welche Richtung sich z.B. der Verlauf eines Gesprächs entwickelt. In *Trost der Philosophie* von Boethius ist die Frage zum einen ein wichtiges Mittel, durch das das Gespräch zwischen *Philosophia* und Boethius immer wieder von Neuem animiert wird; zum anderen dient die Frage aber auch als ein Werkzeug der Orientierung, das vielfach angewendet wird. In der Trostschrift repräsentiert die Frage oftmals eine Form der Unsicherheit, die den Fragenden zugleich als Suchenden offenbart, der auf Hilfe angewiesen ist. Hilfe zeigt sich im Fall von Boethius im Auftritt von *Philosophia*, die sich seiner Fragen annimmt und versucht, so gut es geht, Licht ins Dunkel (*Consolatio* I pr. 3) zu bringen. Extrahieren wir die einzelnen Fragen aus der Trostschrift und betrachten diese unabhängig von deren Antwort und ihrem Kontext, lässt sich feststellen, dass bereits die Fragen an sich, als isolierte Momente, Rückschlüsse auf ein potentielles Gespräch zulassen. Das Mittel der Frage wird zu einem Ankerpunkt, der sich nach Belieben mit anderen Fragen verknüpfen lässt. Entsprechend formulierte Antworten werden zum Material, um verschiedene Fragen miteinander in Beziehung setzen zu können; andere bleiben unzugänglich und veranlassen uns, wie auch Boethius, unnachgiebig weiterzusuchen. Hinsichtlich unseres Social Media-Auftritts auf Twitter lassen herausgearbeitete Fragen aus der Trostschrift nicht nur eine thematische Annäherung an ein Buch zu, das für unsere Forschung relevant ist, sondern sie deuten in gewisser Weise auch darauf hin, was Boethius beschäftigt hat.

Vom Ausgangsbild zum Zielbild (s. auch Notate)

Ausgehend vom vorher festgelegten Fokus der Frage und des Dialogs wird die Reclam-Ausgabe von Boethius' Schrift *Trost der Philosophie* konsultiert. Da Twitter vor allem auf Textnachrichten basiert, wird die Entscheidung getroffen, dass ein Text als Ausgangsbild verwendet wird und zwar die Titelseite der genannten Ausgabe von Boethius' Trostschrift (Abb. 1). Unsere Recherchen haben ergeben, dass das Buch ca. 320 Fragen beinhaltet. Einige dieser Fragen werden in Bezug auf das weitere Vorgehen in einem Dokument gesammelt. Zudem wird unter Verwendung eines Korrekturmarkers eine Methode entwickelt, die durch das Unlesbarmachen des umliegenden Textes zeigen soll, dass die verwendeten Fragen „entkontextualisiert“ wurden (Abb. 3). Was nach Anwendung des Korrekturmarkers noch lesbar ist, sind eine ausgewählte Frage aus der Trostschrift und gewisse Angaben, die eine Verortung der Frage innerhalb des Buches zulassen (z.B. 6. Gedicht, 6. Prosa, Seite 57). Die angewandte Methode stellt eine Form der Verdichtung dar und eignet sich insofern für Twitter, da die schriftlichen Beiträge bei Twitter auf eine gewisse Zeichenanzahl begrenzt sind. Die Beiträge, die entstehen, orientieren sich an der von Twitter vorgegeben Zeichenanzahl und betonen aufgrund ihrer formalen Ästhetik die vorher genannten Aspekte der Verdichtung und Entkontextualisierung. Die Beiträge werden zudem ergänzt durch Bilder aus Pierre Courcelles *La Consolation de Philosophie dans la tradition littéraire: Antécédents et postérité de Boèce*, die wir digitalisiert und auf der Bilddatenbank *prometheus* archiviert haben (Abb. 5). Gewählt werden in erster Linie Abbildungen, auf denen Boethius und *Philosophia* in einen Dialog treten.



Zielbild



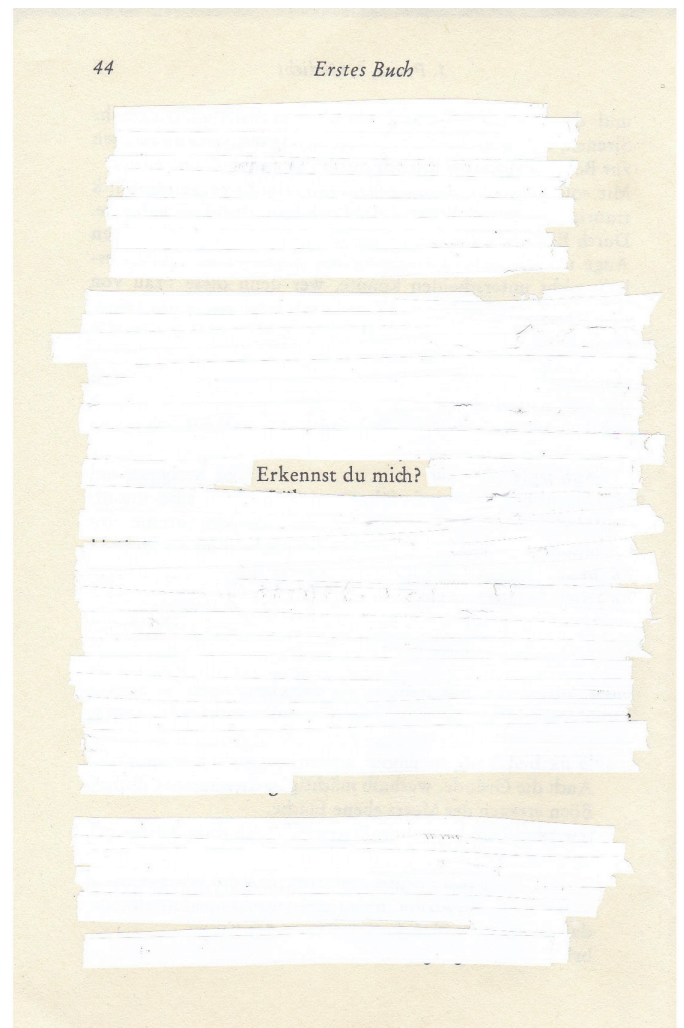
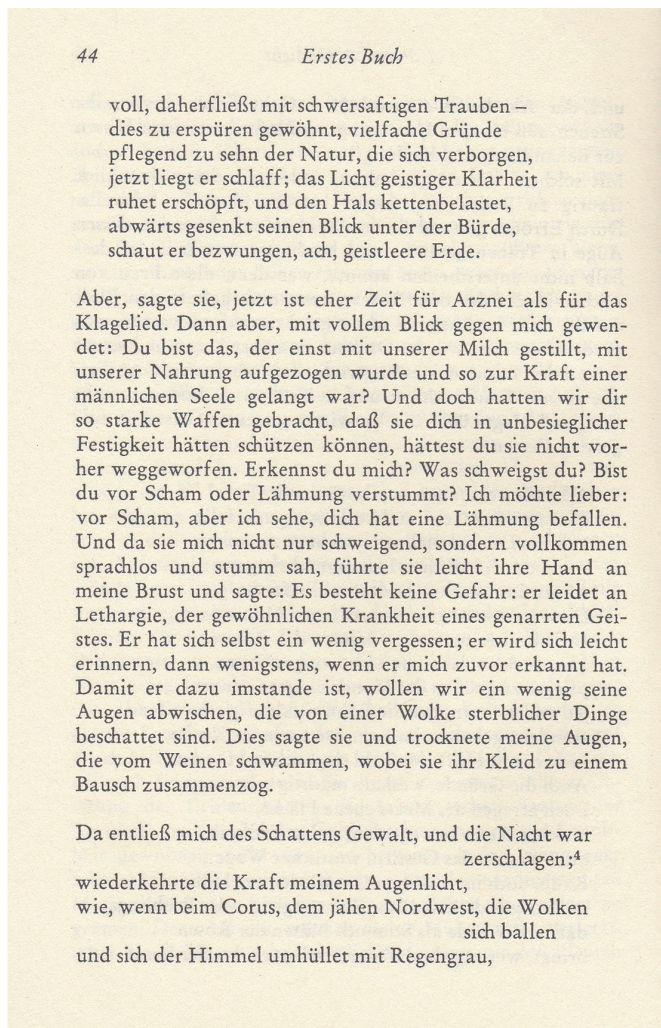


Abb. 3

Ausgewählte Fragen aus der Reclam-Ausgabe von Boethius' *Tröst der Philosophie* werden mithilfe eine Korrekturmarkers hervorgehoben.

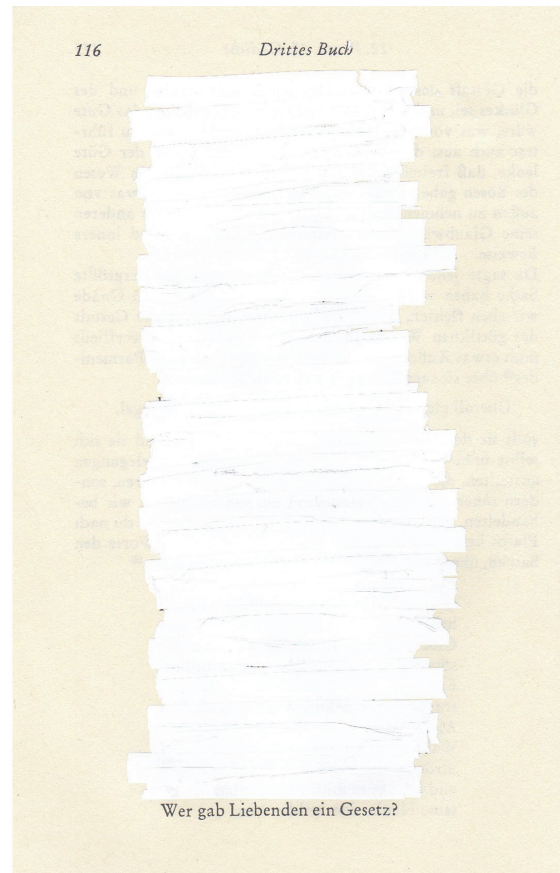
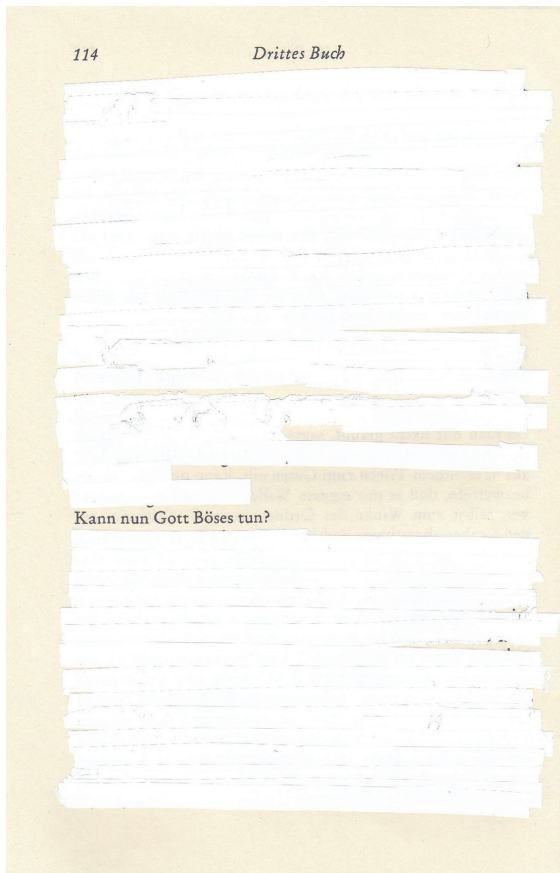
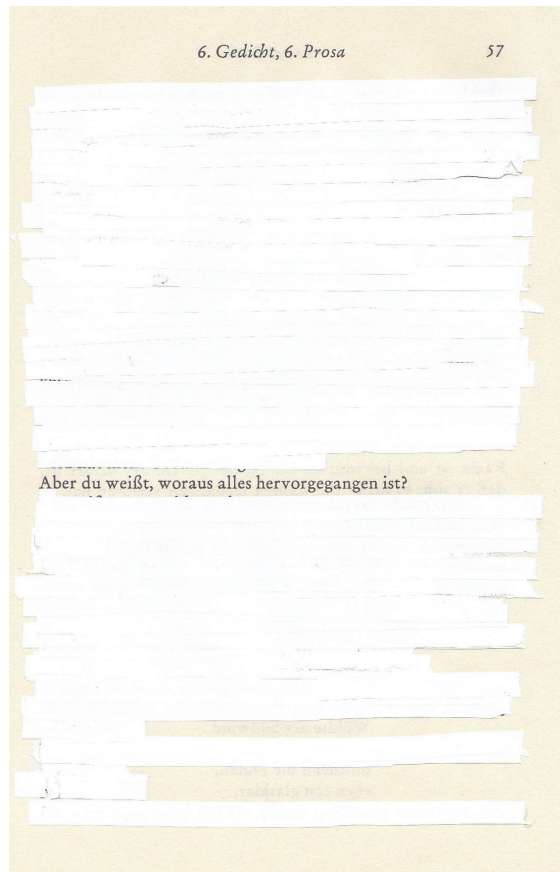
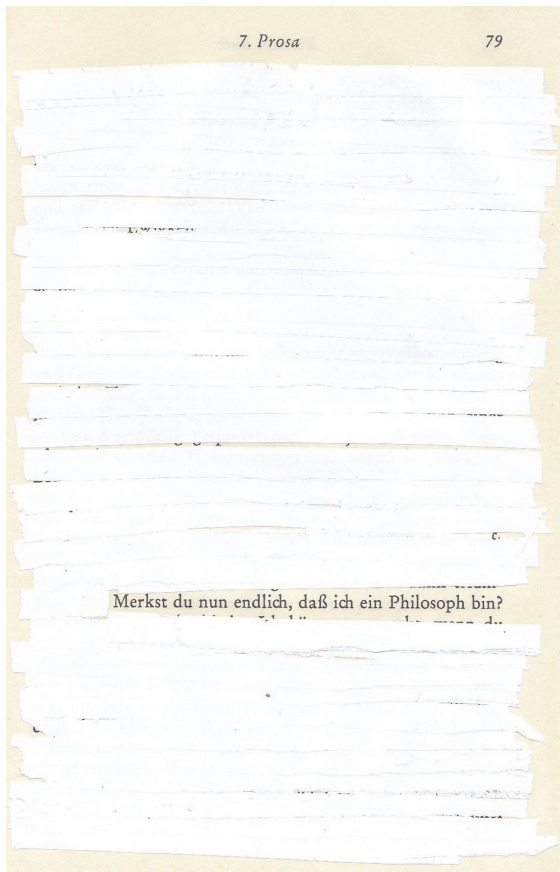


Abb. 4

Auswahl einiger Resultate, die aus dem Prozess hervorgegangen sind.





Abb. 5

Pierre Courcelle, *La Consolation de Philosophie dans la tradition littéraire: Antécédents et postérité de Boèce* (Paris: Institut d'Études Augustiniennes, 1967), planches 3, 128, 40, 84.

Die aus dem vorhergehenden Prozess entstandenen Beiträge werden unter Berücksichtigung des erarbeiteten Konzeptes durch ausgewählte Abbildungen aus unserem Archiv in der Bildatenbank *prometheus* ergänzt (Abb. 5).

Profil bearbeiten

**iconographyofphilosophy**  
@iconophilosophy

iconographyofphilosophy.ch

Februar 2019 beigetreten

14 Folge ich 0 Follower

Tweets Tweets & Antworten Medien Ge...

iconographyofphilosophy @ic... · 23m ✓  
 #research #zhdk  
 #swissnationalsciencefoundation  
 #iconography #philosophy #art #history  
 #courcelle #consolatio #boethius  
 #ladyphilosophy #scepter #manuscript  
 #bavarianstatelibrary



#research #zhdk  
 #swissnationalsciencefoundation  
 #iconography #philosophy #art  
 #history #courcelle #consolatio  
 #boethius #ladyphilosophy #scepter  
 #manuscript #bavarianstatelibrary



#research #zhdk  
 #swissnationalsciencefoundation  
 #iconography #philosophy #art  
 #history #consolatio #boethius  
 #reclam #book #quote #question

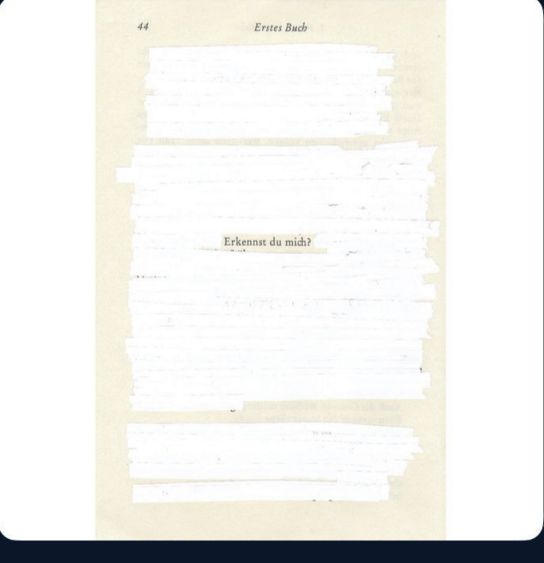


Abb. 6

Impressionen des Social Media-Auftritts auf Twitter in Form von Screenshots,  
<https://twitter.com/iconophilosophy>